# Nistkästen für Einsiedlerbienen : selbstgemacht

Autor(en): **Geiser, Franz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **83 (1990)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-989368

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Nistkästen für Einsiedlerbienen — selbstgemacht

Auch wer nicht die Möglichkeit hat, einen ganzen Garten umzugestalten, kann etwas für seltene Kleintiere tun. Besonders wichtig für die Bestäubung der Pflanzen sind die Wildbienen. Die meisten von ihnen bilden keine Staaten wie die Honigbienen, sondern leben einzeln. Man nennt sie deshalb auch Einsiedlerbienen. Einsiedlerbienen sind völlig harmlos, da sie ja keinen Bienenstock zu verteidigen haben. Jedes Einsiedlerbienen-Weibchen sorgt allein für ihren Nachwuchs, indem es in Holzlöcher, Erdbauten oder in hohle Pflanzenstengel Nektar und Pollen einträgt. Auf den Futtervorrat wird dann ein Ei gelegt, anschliessend wird die Brutzelle verschlossen. Wenn die Larve schlüpft, macht sie sich über die süsse Nahrung her und wächst ganz allein heran.

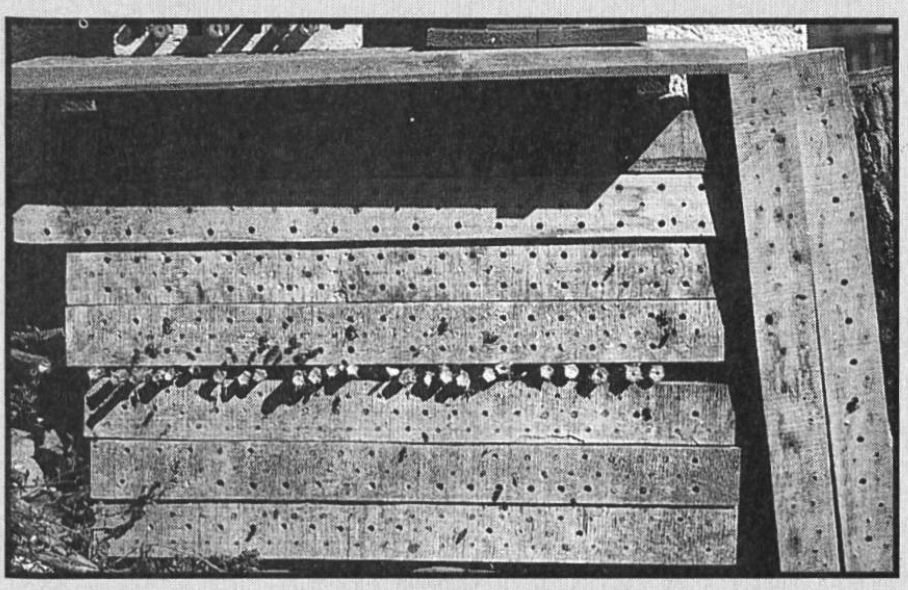
Nun leiden aber viele Einsiedlerbienen, die in Holz nisten, an Wohnungsnot. Aus übertriebener Ordnungssucht wird ja immer alles alte Holz weggeräumt, in dem sie nisten könnten. Und hier ist genau der Punkt, wo wir ihnen helfen können: Es ist nämlich kinderleicht, künstliche Nistgelegenheiten für Einsiedlerbienen zu schaffen.

Alles, was wir brauchen, sind einige Hartholzklötze und einen Bohrer. In die Klötze, die möglichst keine Spalten aufweisen sollten, bohren wir nun möglichst viele Löcher: 5 bis 10 cm tief und 3 bis 6 mm weit sollen sie sein. Anschliessend plazieren wir die angebohrten Hölzer an einer sonnigen, geschützten Hauswand. Auch ein Balkon mit Südsicht eignet sich. Zur Ergänzung der Nist-

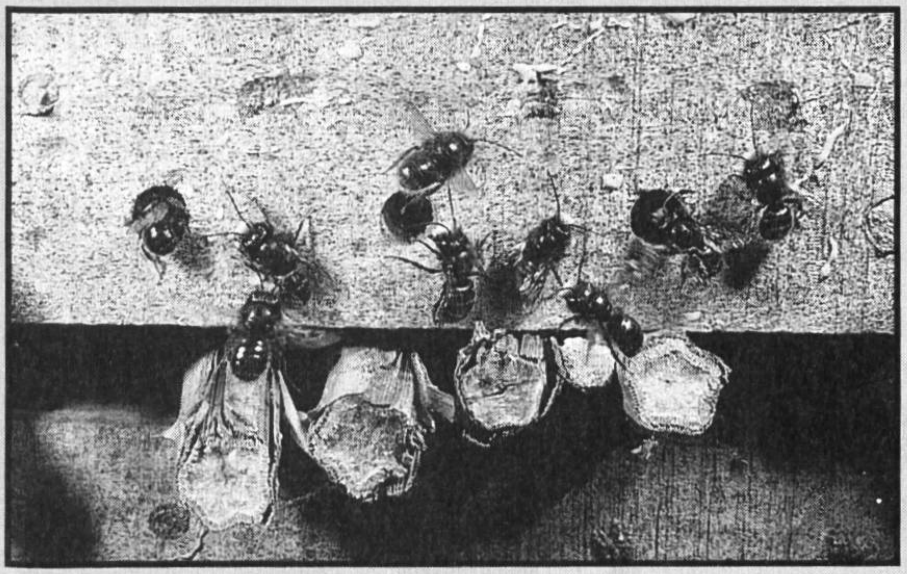
möglichkeiten fügen wir noch einige hohle Pflanzenstengel (z. B. Bambus- oder Brombeerstengel) bei — und fertig ist der Bienenpalast.

Die Einsiedlerbienen stellen sich nun von selbst ein und werden sich mit vielen faszinierenden Verhaltensweisen bedanken, die wir direkt vor dem Haus beobachten können. ●

*Franz Geiser*



Mit angebohrten Hartholzklötzen und einigen hohlen Pflanzenstengeln lässt sich die Wohnungsnot vieler Einsiedlerbienen lindern.



Männchen der Gehörnten Mauerbiene schwärmen vor den Löchern der künstlichen Bienenwohnungen und erwarten das Schlüpfen der Weibchen. Einsiedlerbienen sind vollkommen harmlos.

## Zum Weiterlesen:

Alle, die mit der Umgestaltung eines Gartens ernst machen wollen, finden in folgenden preiswerten Büchern unentbehrliche Tips und Ratschläge. Diese Bücher eignen sich auch bestens als Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenke für skeptische Eltern:

G. Gronefeld: ***«Wie mache ich meinen Garten wild»*** (Ravensburger Taschenbuch, 1984). Dieses Büchlein ist hinreissend geschrieben, man bekommt so richtig Lust, selbst anzupacken.

H. Fritzsche: ***«Tiere im Garten: Anlocken — Ansiedeln — Halten»*** (Kosmos, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 1983). Viele praktische Tips, wie man Kleintiere im Garten ansiedelt.

M. Lohmann: ***«Öko-Gärten als Lebensraum»*** (BLV, München, 1983). Ein etwas umfassenderes Buch mit Grundlagen und praktischen Anleitungen für einen Naturgarten.